

EU sanktioniert palästinensische Krebspatient:innen und kommt israelischen Wünschen nach

Ali Abunimah, electronicintifada.net, 27.05.22

Die Europäische Union lässt palästinensische Krebspatient:innen leiden, um die israelische Lobby in Brüssel zu besänftigen. Sie tut dies, indem sie rund 230 Millionen Dollar an Mitteln zurückhält, die bereits zur Unterstützung der unter israelischer Militärbesatzung lebenden Palästinenser:innen zugesagt waren.

„Die Palästinenser:innen zahlen einen äußerst grausamen Preis für politische Entscheidungen, die in Brüssel getroffen wurden. Als Konsequenz konnten mindestens 500 neu diagnostizierte Krebspatient:innen im Augusta-Victoria-Krankenhaus im besetzten Ostjerusalem keine lebensrettenden Behandlungen erhalten. Bei anderen verzögert sich der Zugang zu wichtigen Behandlungen erheblich.

Die Auszahlung verzögert sich seit dem vergangenen Jahr, „da die Europäische Union die Freigabe der Gelder weiterhin von bestimmten Änderungen an palästinensischen Schulbüchern abhängig macht“, erklärte der Norwegische Flüchtlingsrat am Dienstag.

Die Aussetzung der Hilfe - die an die von US-Präsident Donald Trump nach seinem Amtsantritt 2017 verhängten Kürzungen erinnert – „lähmt kritische Sektoren und Dienstleistungen, einschließlich des Gesundheitswesens im besetzten Ost-Jerusalem, mit schwerwiegenden Folgen für Patienten, die in Krankenhäusern behandelt werden müssen“, fügte die Hilfsorganisation hinzu.

„Diese Einschränkungen bestrafen unheilbar kranke Patient:innen, die keine lebensrettenden Medikamente erhalten können, und zwingen Kinder zu hungern, wenn die Eltern sich keine Lebensmittel leisten können“, sagte Jan Egeland, der Generalsekretär des Norwegischen Flüchtlingsrats. „Die Palästinenser:innen zahlen einen äußerst grausamen Preis für politische Entscheidungen, die in Brüssel getroffen wurden. Als Konsequenz konnten mindestens 500 neu diagnostizierte Krebspatient:innen im Augusta-Victoria-Krankenhaus im besetzten Ostjerusalem keine lebensrettenden Behandlungen erhalten. Bei anderen verzögert sich der Zugang zu wichtigen Behandlungen erheblich.

Lügen über Schulbücher

Diese politischen Entscheidungen scheinen weitgehend das Ergebnis einer Kampagne zu sein, die von Olivér Várhelyi, einem hohen Beamten der Europäischen Kommission, dem Exekutivorgan der EU, geführt wird. (1)

Várhelyi hat Lügen der israelischen Lobby verbreitet, wonach palästinensische Schulbücher Antisemitismus enthielten und „den Terrorismus verherrlichten“.

Die Lügen über palästinensische Schulbücher sind Teil einer seit langem laufenden Desinformationskampagne des Staates Israel und seiner Lobbygruppen.(2) Die Kampagne zielt darauf ab, die absurde Behauptung zu verbreiten, dass Palästinenser:innen dem Staat Israel nicht deshalb feindlich gesinnt seien, weil dieser ihre grundlegendsten Rechte seit Jahrzehnten brutal verletzt, sondern weil sie in ihren Klassenzimmern durch eine Gehirnwäsche zum Hass auf den Staat Israel und Jüd:innen erzogen werden.

Die falschen Behauptungen sind auch ein Mittel, um die Palästinensische Autonomiebehörde ständig unter Druck zu setzen, damit sie noch enger mit dem Staat Israel zusammenarbeitet. Obwohl die Kampagne in den Vereinigten Staaten vor mehr als zwei Jahrzehnten begann (3), wurde sie in letzter Zeit von der israelfreundlichen europäischen extremen Rechten aufgegriffen.

Bemerkenswert ist, dass Várhelyi von Viktor Orbán, dem Premierminister seines Heimatlandes Ungarn, für sein Amt nominiert wurde. Orbán hat im Wahlkampf antisemitische Parolen verbreitet und einem Nazi-Kollaborateur den Heldenstatus verliehen. (4)

Wie David Cronin von *The Electronic Intifada* feststellte, hat Várhelyi diese Äußerungen echter antijüdischer Feindseligkeit jedoch noch nicht verurteilt. (5) Obwohl Várhelyis Behauptungen falsch sind, ist er erfolgreich mit dem, was vielleicht eines seiner unausgesprochenen Ziele ist: Die am meisten gefährdeten Palästinenser:innen leiden und vielleicht sogar sterben zu lassen.

EU gibt grünes Licht für weitere israelische Übergriffe

Während der Staat Israel weiterhin Palästinenser:innen angreift und ihnen Schaden zufügt, signalisieren die Eliten der Europäischen Union öffentlich ihre volle Unterstützung.

Anfang dieser Woche begab sich Roberta Metsola, die Präsidentin des Europäischen Parlaments, auf eine hochrangige Reise in den Staat Israel, wo sie den Präsidenten, den Premierminister und den Außenminister traf. (6)

Metsola kritisierte mit keinem Wort die brutale Herrschaft des Staates Israel über Millionen von Palästinenser:innen, die von palästinensischen, israelischen und internationalen Menschenrechtsgruppen als Apartheid bezeichnet wird - eines der schwersten Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die im Römischen Statut des Internationalen Strafgerichtshofs aufgeführt sind. (7) Stattdessen sprach Metsola vor dem israelischen Parlament und lobte es als „Haus der Demokratie“.

Sie ignorierte eskalierende Verbrechen des Staates Israel gegen die palästinensische Bevölkerung, einschließlich der kürzlichen Ermordung mit anschließender Vertuschung der Al Jazeera-Korrespondentin Shireen Abu Akleh, und drängte darauf, dass die „Partnerschaft zwischen der EU und Israel weiter gestärkt werden sollte.“ (9)

Metsolas einziges öffentliches Bekenntnis zur Existenz der Palästinenser:innen war ein flüchtiger Besuch im israelisch besetzten Ramallah, um sich mit dem Leiter der Palästinensischen Autonomiebehörde Mahmoud Abbas zu treffen. (10)

Am Mittwoch veröffentlichte das Simon Wiesenthal Center einen „offenen Brief“ an Ursula von der Leyen, die nicht gewählte Präsidentin der Europäischen Kommission, in dem gefordert wird, dass der vom Volk gewählte Pineda „aus dem Europäischen Parlament ausgeschlossen werden muss“, da er ein „Sprecher von Terroristen“ sei.

Die langjährige Unterstützung, die Abbas von der EU genießt, ist direkt mit seiner Bereitschaft verbunden, mit dem Staat Israel bei der Unterdrückung des palästinensischen Widerstands zusammenzuarbeiten. Dies wird euphemistisch als „Sicherheitskoordination“ bezeichnet.

Während die Anbiederung an den Staat Israel und die Komplizenschaft mit dessen Verbrechen für die führenden Politiker der Europäischen Union die Regel ist, war Metsolas Besuch noch erbärmlicher als sonst. Sie setzte ihren Besuch sogar fort, nachdem der Staat Israel einer Delegation unter der Leitung von Manuel Pineda, einem ihrer Kollegen im Europäischen Parlament, die Einreise verweigert hatte (11).

Die Mission war zum Teil eine Reaktion auf die Ermordung der Al Jazeera-Korrespondentin Shireen Abu Akleh. Pineda ist Vorsitzender der parlamentarischen Delegation für die Beziehungen zwischen der EU und Palästina und spielt somit eine wichtige Rolle bei der Überwachung der Verwendung von EU-Mitteln sowie der Maßnahmen der Beamten der Gruppe vor Ort.

Metsola zeigte sich nicht solidarisch mit ihren Kolleg:innen und forderte auch nicht, dass der Staat Israel das Europäische Parlament respektiert, indem sie ihren Besuch absagte. Stattdessen veröffentlichte sie einen Tweet, in dem sie ihr „Bedauern“ über Pinedas Ausschluss ausdrückte und erklärte, sie werde „das Problem direkt bei den betroffenen Behörden ansprechen“. (12) Israel wird diese sanften Worte, gefolgt von Metsolas überschwänglichem und bedingungslosem Lob für den Apartheidstaat, mit ziemlicher Sicherheit als Duldung und sogar als grünes Licht für den weiteren Ausschluss von Personen auffassen, die es für nicht ausreichend fügsam hält. Es ist wohl kein Zufall, dass Pineda derzeit das Ziel einer Rufmordkampagne der israelischen Lobby ist.

Am Mittwoch veröffentlichte das Simon Wiesenthal Center einen „offenen Brief“ an Ursula von der Leyen, die nicht gewählte Präsidentin der Europäischen Kommission, in dem gefordert wird, dass der vom Volk gewählte Pineda „aus dem Europäischen Parlament ausgeschlossen werden muss“, da er ein „Sprecher von Terroristen“ sei. (13)

Die Liste der Vorwürfe, die die israelische Lobbygruppe gegen Pineda erhebt, umfasst unter anderem, dass er 2011 an einer Flottille nach Gaza teilnahm, um die brutale Blockade des Gebiets durch den

Staat Israel zu durchbrechen, und dass er mit Mitgliedern palästinensischer und libanesischer politischer Gruppierungen und Widerstandsgruppen verkehrt, die der Staat Israel und seine europäischen Verbündeten willkürlich als „terroristisch“ eingestuft haben.

Die antipalästinensische Gruppe wiederholt sogar unbegründete Verleumdungen, dass Pinedas linke Partei Podemos - ein Mitglied der spanischen Regierungskoalition – „angeblich vom Iran finanziert“ werde.

Diese Behauptungen tauchten 2016 auf, als Teil dessen, was ein Podemos-Wähler als eine „schmutzige Kampagne“ der damaligen spanischen Rechtsregierung bezeichnete. Dabei handelt es sich um genau die Art von Verleumdungen und Unterstellungen, die Israel und seine Lobby regelmäßig gegen jeden einsetzen, der es wagt, sie zu kritisieren oder sich auf die Seite der Palästinenser zu stellen.

Führende palästinensische Menschenrechtsorganisationen schickten am Mittwoch einen offenen Brief an die Präsidentin des Europäischen Parlaments Roberta Metsola (14). Sie verurteilten ihre Entscheidung, den Staat Israel zu besuchen, nachdem die dortigen Behörden die von Pineda geleitete Delegation abgewiesen hatten, mit der sie sich treffen wollten.

Sie verurteilten auch deren Angebot, die Beziehungen zu Israel zu verstärken, während sie die Ermordung von Abu Akleh und die zunehmende Vertreibung palästinensischer Dorfbewohner:innen im Gebiet Masafer Yatta in der Westbank durch Israel nicht einmal erwähnte.

Die Gruppen teilten Metsola mit, dass „Sie es versäumt haben, Ihrer völkerrechtlichen Verantwortung nachzukommen und sich mitschuldig an der institutionalisierten Herrschaft und systematischen Unterdrückung des palästinensischen Volkes machen“.

Einige der Gruppen, die an Metsola geschrieben haben, gehören zu den sechs Gruppen, die vom Staat Israel im vergangenen Jahr grundlos als „terroristische Organisationen“ bezeichnet wurden, um ihre Arbeit, die die Verbrechen des Landes dokumentiert, zu behindern und zu diskreditieren.

Die EU, die mehrere dieser Gruppen finanziert hat, hat dem Staat Israel erlaubt, mit dieser Verleumdung davonzukommen. Jetzt gestattet die EU dem Staat Israel, dasselbe mit seinen gewählten Vertreter:innen zu tun.

Brüssel wird alles tun, um dem Staat Israel und seiner Lobby zu nutzen und sie zu beschwichtigen, selbst wenn das bedeutet, dass palästinensischen Krebspatient:innen absichtlich und wissentlich zusätzliches Leid zugefügt wird.

Quelle:

<https://electronicintifada.net/blogs/ali-abunimah/eu-punishes-palestinian-cancer-patients-please-israel>

1. <https://electronicintifada.net/blogs/david-cronin/how-hungarys-man-brussels-enabled-lies-about-palestinian-school-books>

2. <https://electronicintifada.net/content/textbook-case-israeli-propaganda/3983>
3. www.researchgate.net/publication/326677498_Democracy_History_and_the_Contest_over_the_Palestinian_Curriculum
<https://www.jstor.org/stable/10.1525/jps.2001.31.1.5>
4. <https://www.politico.eu/article/viktor-orban-anti-semitism-problem-hungary-jews/>
<https://electronicintifada.net/blogs/asa-winstanley/netanyahu-advisers-hatched-anti-semitic-conspiracy-against-george-soros>
<https://electronicintifada.net/blogs/david-cronin/we-work-holocaust-deniers-says-leading-pro-israel-group>
5. <https://electronicintifada.net/blogs/david-cronin/how-hungarys-man-brussels-enabled-lies-about-palestinian-school-books>
6. https://twitter.com/EP_President/status/1528992839161487360
https://twitter.com/EP_President/status/1529038252136595456
https://twitter.com/EP_President/status/1528815166770511872
7. <https://www.hrw.org/report/2021/04/27/threshold-crossed/israeli-authorities-and-crimes-apartheid-and-persecution>
8. https://twitter.com/EP_President/status/1528716659749421056
9. <https://electronicintifada.net/blogs/maureen-clare-murphy/israel-refuses-probe-soldiers-who-killed-shireen-abu-akleh>
https://twitter.com/EP_President/status/1528785530481254402
10. https://twitter.com/EP_President/status/1529068592225984513?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwterm%5E1529068592225984513%7Ctwgr%5E%7Ctwcon%5Es1_%26ref_url=https%3A%2F%2Felectronicintifada.net%2Fblogs%2Fali-abunimah%2Fpunishes-palestinian-cancer-patients-please-israel
11. https://twitter.com/GraceOSllvn/status/1528319401484767233?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwterm%5E1528319401484767233%7Ctwgr%5E%7Ctwcon%5Es1_%26ref_url=https%3A%2F%2Felectronicintifada.net%2Fblogs%2Fali-abunimah%2Fpunishes-palestinian-cancer-patients-please-israel
12. https://twitter.com/EP_President/status/1528344331626729473?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwterm%5E1528344331626729473%7Ctwgr%5E%7Ctwcon%5Es1_%26ref_url=https%3A%2F%2Felectronicintifada.net%2Fblogs%2Fali-abunimah%2Fpunishes-palestinian-cancer-patients-please-israel
13. <https://www.wiesenthal.com/about/news/wiesenthal-centre-open-letter-10.html>
14. <http://www.thepipd.com/resources/letter-to-ep-president/>

Übersetzung: Pako: palaestinakomitee-stuttgart.de